



Protokoll Nr. 01

über die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 07.04.2015 um 20.00 Uhr im Ritter-von-Bergmann Saal.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Schwarz	Klaus, Gemeindewahlleiter
	Bechter	Dietmar
	Schwärzler	Markus
	Beer	Gerhard
	Bals	Georg
	Gerbis	Anton
	Bartenstein	Michael A.
	Felder	Manfred
	Bartenstein	Dominik
	Nußbaumer	Dieter
	Fink	Norbert Alfons
	Hagspiel	Kurt
	Nenning	Brigitte
	Bals	Ida Maria
	Feurstein	Christoph
	Beer	Markus
	Feuerstein	Manfred
	Obrist	Christian

Ersatz:	Dünser	Bernhard
	Nußbaumer	Dietmar
	Hagspiel	Christoph
	Hagspiel	Hubert
	Bilgeri	Jürgen
	Steurer	Markus
	Vögel	Georg
	Bechter	Christof
	Bilgeri	Christian
	Jäger	Caroline
	Waldner	Daniel
	Beer	Wolfgang Josef
	Steurer	Werner Josef
	Maier	Marion
	Fend	Tobias

ca. 200 Zuhörer

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Gemeindewahlleiter mit Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Bestellung eines Schriftführers (§ 47 GG)
3. Angelobung der Gemeindevertreter/innen (§ 37 GG)
4. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 55 GG)
5. Wahl des Bürgermeisters (§ 61 GG)
6. Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 56 GG)
7. Wahl des Vizebürgermeisters (§ 62 GG)
8. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Gemeindewahlleiter mit Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)

Gemeindewahlleiter Klaus Schwarz eröffnet um 20.02 Uhr die erste Sitzung der Legislaturperiode 2015-2020 und begrüßt alle recht herzlich zur konstituierenden Sitzung.

Einen besonderen Gruß richtet er an den anwesenden Ehrenbürgern Alt-Bgm. Anton Bilgeri und Alt-Bgm. Konrad Schwarz. Weiteres begrüßt er die ausscheidenden Gemeindemandatare, insbesondere Vizebgm. Josef Maurer, er verkündet, dass die offizielle Verabschiedung zu einem anderen Zeitpunkt stattfindet.

Die Wählerinnen und Wähler haben am 15. März 2015 die Damen und Herren Gemeindevertreter, die in die Hittisauer Gemeindevertretung entsandt werden, gewählt. Der Vorsitzende gratuliert nochmals zu dieser Wahl und wünscht viel Glück zum Wohle unseres Ortes.

Mit 18 anwesenden Gemeindevertreter/innen stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung nach § 43 Gemeindegesetz fest.

2. Bestellung eines Schriftführers (§ 47 GG)

Gemäß § 47 schlägt er Frau Sonja Bilgeri als Schriftführerin vor, der Vorschlag wird einstimmig angenommen, somit führt sie die Niederschrift des heutigen Abends.

3. Angelobung der Gemeindevertreter/innen (§ 37 GG)

Gemäß § 37 Gemeindegesetz haben alle gewählten Gemeindemandatare und auch die anwesenden Ersatzvertreter/innen in der konstituierenden Sitzung vor dem Leiter der Gemeindewahlbehörde folgendes Gelöbnis abzulegen:

„Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Hittisau nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Gemeindewahlleiter Klaus Schwarz ersucht alle anwesenden Gemeindevertreter/innen und Ersatzvertreter/innen sich vom Sitz zu erheben und mit „Ich gelobe“ das Gelöbnis in die Hand des Vorsitzenden abzulegen. Folgende Personen legen das Gelöbnis gemäß § 37 GG ab:

Gemeindevertreter/innen:

Dietmar Bechter, Markus Schwärzler, Gerhard Beer, Georg Bals, Anton Gerbis, Michael Bartenstein, Manfred Felder, Dominik Bartenstein, Dieter Nußbaumer, Norbert Fink, Kurt Hagspiel, Brigitte Nennung, Ida Bals, Christoph Feurstein, Markus Beer, Manfred Feuerstein, Christian Obrist

Ersatzvertreter/innen:

Bernhard Dünser, Dietmar Nußbaumer, Christoph Hagspiel, Hubert Hagspiel, Jürgen Bilgeri, Markus Steurer, Georg Vögel, Christof Bechter, Christian Bilgeri, Caroline Jäger, Daniel Waldner, Beer Wolfgang, Steurer Werner, Maier Marion, Tobias Fend

Ebenso legt auch der Vorsitzende als Gemeindevertreter wie folgt das Gelöbnis ab:

„Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Hittisau nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern, so wahr mir Gotte helfe.“

Alle nach der heutigen Sitzung eintretenden Ersatzvertreter/innen haben das Gelöbnis spätestens in der ersten GV-Sitzung, an der sie teilnehmen, abzulegen.

4. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 55 GG)

Der Vorsitzende stellt im Namen der wahlwerbenden Liste (Offene Liste Hittisau) den Antrag, die Zahl der Vorstandsmitglieder für die Legislaturperiode 2015-2020, wie bisher mit vier festzulegen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Das war der Fall und somit ist der Bürgermeister von der Gemeindevertretung zu wählen.

Michael Bartenstein möchte als Alternative Gerhard Beer für die Wahl des Bürgermeisters vorschlagen, sowie in Anlehnung daran schon jetzt als Vizebürgermeister Anton Gerbis.

Auch Gerhard Beer richtet sich mit einer Begrüßung an die Anwesenden und erklärt seine Gründe für die Kandidatur. Er will kein Gegenkandidat sondern ein Alternativkandidat sein. Mit den Erfahrungen als Gemeindesekretär, sowie als ehemaliger Gemeindevertreter hat er stets sein Interesse an der Gemeindepolitik und -struktur behalten. Vor etwa einem Jahr wurde er damit konfrontiert, ob er sich die Mitarbeit in der Gemeindepolitik wieder vorstellen kann. Ein aktives Bestreben nach dem Amt des Bürgermeisters war aber nie da. Nach genauerem Betrachten – und vielen Gedanken, denn er hat eine tolle Familie, eine Pension und ist als Kaufmann tätig – war es ihm ein Anliegen sich da zur Verfügung zu stellen. Für ihn ist klar, dass die Wähler nicht den Bürgermeister, sondern die Gemeindevertretung gewählt haben und mit Motivation und Respekt will er die Gemeinde bei der Weiterentwicklung unterstützen. Dazu benötigt es seiner Meinung nach eine Veränderung, daher muss man/er auch selbst Verantwortung übernehmen – das ist auch seine Motivation.

Gerhard würde kein 100% sondern ein 50% Bürgermeister sein, sieht dies jedoch als machbar – zusammen mit dem Vizebürgermeister, guter Kompetenzverteilung und Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, denn nur glückliche Arbeitende tun Gutes. Dies ist ihm auch für die GemeindevertreterInnen ein Anliegen, man soll Freude daran haben bei den Sitzungen aktiv mit zu wirken.

Er wünscht auch Klaus, wenn dieser wieder zum Bürgermeister gewählt wird, alles Gute. Zudem kann er sich nicht erinnern, dass die Bevölkerung so viel über Gemeindepolitik gesprochen hat, auch diese Tatsache sieht er als einen/seinen Erfolg.

Norbert Fink fragt nach dieser Stellungnahme nach den Zeitreserven, denn am bisherigen Bürgermeister wurde genau dies kritisiert und nun will Gerhard Beer nur zu 50% Bürgermeister sein? Gerhard Beer vertritt die Meinung, dass es einen 100% Bürgermeister nicht braucht, auch 50% reichen, wenn er dann auch da ist. Konrad Schwarz war zu 100% Bürgermeister, weil er auch in der Verwaltung selbst mitgearbeitet hat. Er würde Kompetenzen und Verantwortungen aufteilen und den Vizebürgermeister mit einbinden. Dies würde er als sinnvoll erachten, da es nichts nützt wenn man jemanden 100% anstellt, er sich aber nur in 4/10 Bereichen auskennt. Mit einem guten Team im Hintergrund wäre dies durchaus möglich.

Norbert kann diese Meinung nicht teilen, da es oft kritisiert wurde, dass Klaus nicht genug da war. Auch die Führungskompetenzen wurden in Frage gestellt, jetzt hat er aber eine klare Ansage getätigt mit der Niederlegung seiner anderen Ämter. Die Entwicklung der letzten 2-3 Monate war für viele schwierig, daher haben sich die neuen GemeindevertreterInnen informiert und sehen dies nicht alles „so schlimm“. Des Weiteren wundert er sich über die Alternative, da eigentlich die BürgerInnen einen klaren Auftrag mit der Wahl gegeben haben, dies kann man nicht ignorieren, daher steht er hinter seinem Vorschlag

Dominik Bartenstein verliest eine Erklärung, wonach im Gemeindegesetz § 61 eindeutig geregelt ist wie die Bürgermeisterwahl zu erfolgen hat: *Die Gemeindevertretung hat in der konstituierenden Sitzung vor der Wahl des Gemeindevorstands aus ihrer Mitte den Bürgermeister durch Stimmzettel zu wählen [...]*

Er persönlich sieht es als seine Pflicht mit dem freien Mandat jenem die Stimme zu geben, dem er vertrauen kann.

Der Vorsitzende Klaus Schwarz erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen, nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen und auch keine Vorschläge mehr eingebracht werden, wird schriftlich gewählt. Abstimmungsergebnis:

18 abgegebene Stimmen:	10 Stimmen für Gerhard Beer
	8 Stimmen für Klaus Schwarz

Der Wahlleiter verkündet das Ergebnis, gratuliert und bittet den neuen Bürgermeister Gerhard Beer den Vorsitz zu übernehmen.

Der neue Bgm. Gerhard Beer bedankt sich für das Vertrauen und ergänzt, dass sich einige freuen, andere aber sicher lieber Klaus an dieser Position gesehen hätten. Er bedankt sich für bei den WählerInnen, die ihm schon bei den Wahlen durch Vorzugsstimmen das Vertrauen entgegengebracht haben. Ebenfalls bedankt er sich bei Klaus für die Führung der Sitzung bis hierher.

6. Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 56 GG)

Gemäß § 56 Gemeindegesetz sind die Mitglieder des Gemeindevorstandes einzeln aus der Mitte der Gemeindevertreter auf die Funktionsdauer der Gemeindevertretung durch Stimmzettel zu wählen. Für die Wahl als Gemeindevorstandsmitglieder kommen daher nur Gemeindevertreter in Betracht.

Der Vorsitzende fragt nach einem Vorschlag.

Im Namen der wahlwerbenden Liste schlägt Bgm. Gerhard Beer als Mitglied in den Gemeindevorstand folgenden Kandidaten vor und hofft auf die Zustimmung der Gemeindevertretung:

1. Mandat für Anton Gerbis

18 abgegebene Stimmen:	16 Stimmen für Anton Gerbis
	2 Stimmen ungültig

Anton Gerbis nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen. Bgm. Gerhard Beer gratuliert und macht einen weiteren Vorschlag:

2. Mandat für Markus Schwärzler

18 abgegebene Stimmen:	15 Stimmen für Markus Schwärzler
	3 Stimmen ungültig

Markus Schwärzler nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen und möchte die nächsten fünf Jahre für die Allgemeinheit arbeiten. Bgm. Gerhard Beer gratuliert und äußert sich kurz zu seinen Vorschlägen. Ihm war es wichtig, dass jemand aus der Landwirtschaft dabei ist, außerdem hätte er auch gerne eine Frau dabei gehabt. Leider kann sich Brigitte Nennung dies nicht vorstellen und Ida Bals kommt auf Grund der Verschwägerung auch nicht in Frage.

Er zitiert den Papst Franziskus, dieser sagte: „Eine Welt, in der die Frauen ausgegrenzt werden, ist eine unfruchtbare Welt. Frauen bringen nicht nur Leben, sie übermitteln uns die Fähigkeit, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Sie empfinden mit einem Herzen, das kreativer, geduldiger und zärtlicher ist.

Es ist die Krankheit der feigen Menschen, die nicht den Mut haben, direkt mit jemandem zu sprechen und hinter dem Rücken reden, so beginnt der Terrorismus.“ Er hofft, dass in fünf Jahren wieder mehr Frauen in der Gemeindepolitik zu finden sind.

Sein nächster Vorschlag für die Wahl in den Gemeindevorstand ist Dieter Nußbaumer. Von Manfred Feuerstein wird ein alternativer Vorschlag gemacht, nämlich Norbert Fink.

Dieter Nußbaumer nutzt die Möglichkeit noch etwas zu sagen und seine Sichtweise erläutern. Die Situation war schwer und belastend – vor allem für die neuen Gemeindevertreter, er hat jedoch an das Positive geglaubt und gestern wurde von vielen ein klares Signal gesetzt in welche Richtung es gehen soll, egal wie die heutige Bürgermeisterwahl ausgeht. Er kann sich die Mitarbeit im Gemeindevorstand vorstellen und möchte mit Motivation in die Zukunft gehen.

3. Mandat – Abstimmung Norbert Fink und Dieter Nußbaumer

18 abgegebene Stimmen:	11 Stimmen für Dieter Nußbaumer
	7 Stimmen für Norbert Fink

Dieter Nußbaumer nimmt die Wahl an und bedankt sich ebenfalls für das Vertrauen. Gerhard Beer bedankt sich bei ihm für die Bereitschaft und gratuliert zur Wahl.

Der nächste Vorschlag von Gerhard Beer ist Dominik Bartenstein und nochmals gibt es den Vorschlag Norbert Fink von Christoph Feurstein.

Geschwätzes": "Das ist die Krankheit von Feiglingen, die nicht den Mut haben, direkt zu sprechen, sondern nur hinter dem Rücken von Leuten".

Josef Maurer hat vor 5 Jahren schon seinen Rücktritt angekündigt und sich heute eigentlich vorgenommen nichts zu sagen und dennoch will er jetzt ein Schlusswort hinzufügen. In den vergangenen Monaten ist viel geschehen, die heutigen Wortmeldungen lassen ihn jedoch positiv denken, da ein Miteinander von allen Seiten gewünscht ist. Auch ihm ist die direkte Aussprache wichtig und er erinnert, dass wir 18 Personen gewählt haben und nun hinter ihnen und auch hinter unserem Bürgermeister, der laut Gesetz von der Gemeindevertretung gewählt wird, stehen sollen. Er wünscht allen viel Glück und Erfolg um die Gemeinde weiter zu bringen.

Gerhard Beer hätte vor einem Jahr nicht gedacht, dass er als Bürgermeister hier sitzt, eventuell am großen Tisch, aber jetzt ist es so und er bittet alle um konstruktive Mitarbeit für das allgemeine Wohl. Es soll uns gut gehen in der Gemeinde und außerdem wünscht er sich Vertrauen für die Arbeit. Somit möchte er die Sitzung schließen, wünscht allen einen angenehmen Abend und gute Diskussionen.

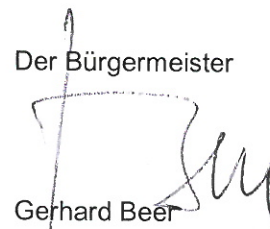
Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt der Vorsitzende die konstituierende Sitzung um 21:36 Uhr.

Die Schriftführerin



Sonja Bilgeri

Der Bürgermeister



Gerhard Beer